



Arbeitshilfe: Verfahren zur Prüfung der Eignung als Fachkraft

Aufgrund sich ständig verändernder Ausbildungsordnungen wird die Prüfung der Eignung als Fachkraft im Bereich der Hilfen zur Erziehung zunehmend unübersichtlicher. Um dem entgegenzuwirken hat die Aufsicht und Beratung von Einrichtungen der Freien und Hansestadt Hamburg für den HzE – Bereich nachfolgendes Verfahren auf der Grundlage einer Expertise zur Bewertung und Prüfung von Ausbildungsabschlüssen durch die Bergische Universität Wuppertal im Auftrag der Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter entwickelt.

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass im Rahmen der Betriebserlaubnis der Träger, zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in stationären und teilstationären Einrichtungen, die dem Zweck und der Konzeption der Einrichtung entsprechenden „personellen Voraussetzungen für den Betrieb erfüllt(en)“ muss (§45 (2) 1. SGB VIII). Der Träger hat nach § 45 Abs. 3, Nr. 2. SGB VIII „in Hinblick auf die Eignung des Personals nachzuweisen, dass die Vorlage und Prüfung von aufgabenspezifischen Ausbildungsnachweisen [...] sichergestellt sind“.

Hierzu: *SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe Kommentar, Hrsg. Reinhard Wiesner, 5. Auflage, 2015*

- *„Je anspruchsvoller Funktionen in einer Einrichtung sind, desto höhere Anforderungen sind u.a. an die Eignung der in ihr tätigen Kräfte zu stellen....*
- *So ist im Allgemeinen davon auszugehen, dass in Einrichtungen mit pädagogischer ... Zielsetzung konsequenterweise Fachkräfte tätig sein müssen, deren pädagogische ... Fähigkeiten durch eine staatlich anerkannte Ausbildung und Prüfung zu belegen sind.*
- *Sofern den Kräften Erziehungsfunktionen übertragen werden, können sie nur dann als geeignete Kräfte angesehen werden, wenn sie für ihre besondere Erziehungsaufgabe aus- oder fortgebildet sind und sich charakterlich und menschlich dafür eignen.“ (§ 45, Rn 60)*

Schritt 1: Erforderliche Unterlagen zur Prüfung einholen

- Abschlussurkunde des Studiums
- Leistungsübersicht, „Diploma Supplement“
- Modultableau des Studienganges
- Lebenslauf
- Ergänzende Angaben/ Unterlagen zu praktischen Erfahrungen

Schritt 2: Prüfung des Abschlusses anhand der Liste der geeigneten Abschlüsse

- Abschluss im „grünen Bereich“: Eine Einstellung kann erfolgen.
- Abschluss im „grüngelben, gelben und roten Bereich“: Der Träger prüft anhand einer Kompetenzliste die Studienmodule.

Mögliche relevante Studiengänge

Soziale Arbeit – generalistisch	76	
Soziale Arbeit – spezialisiert	40	
Erziehungswissenschaft, Pädagogik – generalistisch	35	
Erziehungswissenschaft, Pädagogik – spezialisiert	6	
Sonder- und Heilpädagogik	10	
Rehabilitationspädagogik	1	
Kindheitspädagogik, Bildung in der frühen Kindheit (<i>nur Studium an der HAW-Hamburg</i>)	60	
Bildungswissenschaft, Bildungsforschung, z.T. generalistische Erziehungswissenschaft	5	
Bildungswissenschaft im Rahmen des Lehramts	5	P
Waldorfpädagogik	1	
Diakonie / Religionspädagogik (z.T. Soziale Arbeit integriert)	5	R
Management	10	
Berufliche Bildung, z.B. Wirtschaftspädagogik, Technikpädagogik	23	Ü
Gesundheits- und Medizinpädagogik	4	
Musik-, Kultur-, Kunst-, Theaterpädagogik	35	F
Beratung, Supervision, Mediation	1	
Sonstiges	32	E
Anzahl relevanter Studiengänge zum Stichtag (Hochschulkompass Nov 2014):	349	

Studiengänge, in denen die erforderlichen Kompetenzen ausgebildet werden

Studiengänge, in denen die erforderlichen Kompetenzen nur bedingt ausgebildet werden

Studiengänge, in denen die erforderlichen Kompetenzen nur randständig ausgebildet werden

Schritt 3: Prüfung der Studienmodule anhand einer Kompetenzliste

- Die Studienmodule werden jeweils einer der 6 Grundkompetenzen der Kompetenzliste zugeordnet. Die Zuordnung wird anhand der Inhalte der Module vorgenommen.
- Die Credit-Points (CP) der jeweiligen Grundkompetenz werden addiert und in den Prüfbogen (**Anlage**) eingetragen.
- Die Credit-Points werden zu einer Gesamtsumme addiert.

Kompetenzliste

Erforderliche Kompetenzen und Kenntnisse (Kompetenzliste)

1. Grundlagenwissen Soziale Arbeit / Sozialpädagogik & Erziehung / Bildung
Theorien, Geschichte, Systematik
2. Institutionelle Kenntnisse
Handlungsfelder, z.B. Kinder- und Jugendhilfe; Eingliederungshilfe; Inter-institutionelles Wissen; Organisation Sozialer Arbeit; Kostenträger; Gesellschaftliche Funktion Sozialer Arbeit; Rechtliche Grundlagen
3. Adressatenbezogenes Wissen
Entwicklung; Lebenslagen; Lebenssituation
4. Kontextwissen
Psychologie; Soziologie / Sozialwissenschaft; Sozialpolitik; Gesundheitswissenschaft; Ethisch-weltanschauliche Perspektiven
5. Professionelles Handeln
Pädagogische Interaktion; Methodisches Handeln; Ressourcenaktivierung
6. Reflexion
Reflexiver Umgang mit professionellem Handeln; (Selbst-)Evaluation

Schritt 4: Auswertung der Prüfung

- Prüfen ob alle 6 Kompetenzbereiche ausreichend durch die Module abgedeckt werden.
- Prüfen ob ges. 120 Credit-Points erreicht werden.

Schritt 5: Fertigstellung des Prüfberichtes

- Im Prüfbericht wird die abschließende Bewertung dokumentiert.
- Der Prüfbericht wird mit den Unterlagen an die Heimaufsicht zur abschließenden Bewertung übersandt.

Schritt 6: Abschließende Prüfung durch die Heimaufsicht

- Die Heimaufsicht überprüft den Bericht anhand der Unterlagen und gibt dem Träger schriftlich Rückmeldung, ob die Einstellung erfolgen kann.

Ausfüll-Beispiel „Bachelor Studium Bildung und Erziehung in der Kindheit“

Modultableau, HAW Hamburg

7	M17: Internationale Bildungsforschung und Exkursionen 12 Credits		M18: Forschungskolloquium 6 Credits	M19: BA-Thesis 12 Credits	
6	M13: Wahlpflichtbereich 6 Credits	M14: Individuelle Förderung 1 Begabungsforschung 2 Kinder mit besonderen Bedürfnissen 12 Credit	M15: Hauptfach I und II 1 Kompetenzentwicklung in der Kindheit 2 Institutionsentwicklung / Management 3 Familienberatung 18 Credits		M16: Reflexive Praxisbegleitung 1 Praxisprojekt zu Modul 15 2 Beratungskompetenz 12 Credits
5					
4	M10: Einführung Kompetenzentwicklung in der Kindheit 6 Credits	M11: Einführung Institutionsentwicklung/Management 6 Credits	M12: Einführung Familienberatung 6 Credits	M9: Reflexive Praxisbegleitung 1.1 TPS: Evaluation und Qualitätsentwicklung 1.2 TPS: Anforderungs- und Tätigkeitsanalysen 2 Handlungskompetenzen 12 Credits	
3	M7: Bildungsprogramme und Arbeitsformen der BEK 6 Credits	M8: Familien- und Jugendhilferecht 6 Credits	M6: Empirische Forschungsmethoden 1 Pädagogische Diagnostik 2 Empirische Forschungsmethoden und Qualitätsentwicklung, Evaluation 12 Credits		M5.D: Anforderungs- und Tätigkeitsanalysen in der Praxis 6 Credits
2	M1: Grundlagen Erziehungs- und Bildungswissenschaften 12 Credits	M2: Psychologische und Bildungssoziologische Grundlagen 1 Entwicklungspsychologie I u. II 2 Bildungssoziologie I u.II. 12 Credits			M5.C: Evaluation und Qualitätsentwicklung in der Praxis 6 Credits
1				M3: „Propädeutik“ 6 Credits	M4: Reflexive Praxisbegleitung 1.1 TPS: Erkundung des Arbeitsfeldes 1.2 TPS: Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen 2 Selbstkompetenz 12 Credits
THEORETISCHE GRUNDLAGEN				LERNEN IN DER PRAXIS	

Zuordnung zur Kompetenzliste

1. Grundlagenwissen Soziale Arbeit /& Sozialpädagogik & Erziehung / Bildung	24 CP
M1: Grundlagen Erziehungs- und Bildungswissenschaften M17: Internationale Bildungsforschung	12 CP 12 CP
2. Institutionelle Kenntnisse	24 CP
M7: Bildungsprogramme und Arbeitsformen der Bildung und Erziehung in der Kindheit M8: Familien- und Jugendhilferecht M11, M15: Institutionsentwicklung / Management	6 CP 6 CP 12 CP
3. Adressatenbezogenes Wissen	18 CP
M3: „Propädeutik“ (Bildungsprogramme und Arbeitsformen der Bildung und Erziehung in der Kindheit) M10, M15: Kompetenzentwicklung in der Kindheit	6 CP 12 CP
4. Kontextwissen	24 CP
M2: Psychologische und Bildungssoziologische Grundlagen M6: Empirische Forschungsmethoden	12 CP 12 CP
5. Professionelles Handeln	24 CP
M12, M15: Familienberatung M14: Individuelle Förderung	12 CP 12 CP
6. Reflexion	36 CP
M4, M9, M16: Reflexive Praxisbegleitung	36 CP

Befüllter Prüfbericht

Prüfbericht			
Name, Vorname:	Max Müller		
Studienort:	Hamburg		
Studienabschluss:	Bachelor Bildung und Erziehung in der Kindheit		
Datum des Abschlusses:	01.01.2016		
			Credit Poir
1. Grundlagenwissen Soziale Arbeit / Sozialpädagogik & Erziehung			
Theorien, Geschichte, Systematik			24
2. Institutionelle Kenntnisse			
Handlungsfelder, z.B. Kinder- und Jugendhilfe; Eingliederungshilfe; Inter-institutionelles			24
3. Adressatenbezogenes Wissen			
Entwicklung; Lebenslagen; Lebenssituation			18
4. Kontextwissen			
Psychologie; Soziologie / Sozialwissenschaft; Sozialpolitik;			24
5. Professionelles Handeln			
Pädagogische Interaktion; Methodisches Handeln; Ressourcenaktivierung			24
6. Reflexion			
Reflexiver Umgang mit professionellem Handeln; (Selbst-)Evaluation			36
		Summe:	150
Besondere Kenntnisse und Fähigkeiten:			
Nach Lebenslauf etc...			
Berufserfahrung, Praktika:			
Nach Lebenslauf etc...			
Bewertung:			
In allen 6 Kompetenzbereichen sind ausreichend Kompetenzen und Kenntniss vorhanden. Die Punktzahl von 150 Credit Points ist (da größer als 120) ausreichend.			
Ergebnis:		Datum	
	Einstellung:		
	Absage:		
Zur Bewertung an Heimaufsicht:		15.01.2018	Unterschrift
	Prüfer:		xy Prüfer
	Träger:		xy Träger